

# Alles dreht sich um Kepler

St. N. 21.3.  
Auftritt zum internationalen Jahr der Astronomie

**Stuttgart** – Alles dreht sich um die Sterne und um einen Star: Johannes Kepler. Die Vereinten Nationen haben 2009 zum internationalen Jahr der Astronomie erklärt. Hauptgrund dafür ist die Tatsache, dass der in Weil der Stadt 1571 geborene Johannes Kepler vor genau 400 Jahren in seiner „Astronomia Nova“ mit den zwei Keplerschen Gesetzen die bis heute gültige Theorie der Planetenbahnen veröffentlichte.

VON KLAUS EICHMÜLLER

Die bahnbrechenden Beiträge von Johannes Kepler und die ebenfalls im Jahr 1609 von Galileo Galilei begonnene Beobachtung von Himmelskörpern mittels eines Fernrohrs, bei der er rasch vier Jupitermonde entdeckte, gelten gemeinsam als Startpunkt der modernen Astronomie.

Kein Wunder also, dass in Stuttgart und der gesamten Region mit Blick auf den hier geborenen Johannes Kepler das internationale Jahr der Astronomie ganz besonders gefeiert wird. Die Kepler-Gesellschaft Weil der Stadt sowie die Universitäten Stuttgart und Tübingen begehen das Jubiläum mit zahlreichen Veranstaltungen.

Den Auftakt des Veranstaltungsreignis zum Astronomiejahr 2009 bildete am Freitag ein Festakt im Haus der Wirtschaft. Ein ganz besonderes Geschenk brachte dabei Karl Diller, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesfinanzministerium, mit. Er stellte der Öffent-

lichkeit eine 10-Euro Silber-Gedenkmünze für Kepler und eine Sonderbriefmarke 400 Jahre Keplersche Gesetze vor.

Im Festvortrag durchmaß Professor Jörn Wilms von der Uni Erlangen-Nürnberg unter dem Titel „Von Kepler bis zur Gravitationswellen-Astronomie“ diesen Zeitraum. Vier Jahrhunderte moderner Sternguckerei.

In zwei Vorlesungsreihen in Stuttgart und Tübingen sowie elf weiteren Veranstaltungen in Weil der Stadt, Sindelfingen und Stuttgart werden in den kommenden Monaten Johannes Kepler und die Folgen seiner bahnbrechenden Entdeckungen gefeiert und gewürdigt. „Durch diese Veranstaltungen sollen die breite Öffentlichkeit und – ganz im Sinne von Johannes Kepler – vor allem auch die junge Generation wieder

verstärkt für die intensive Beschäftigung mit Naturwissen-

schaft und Technik gewonnen werden“, erwartet Professor Manfred Fischer, der Vorsitzende der Kepler-Gesellschaft.

Auf die lange Tradition von Raumfahrt und Astronomie an der Universität Stuttgart weist deren Rektor, Professor Wolfram Ressel, hin. Besonders hebt er die hier angesiedelte und bundesweit größte Fakultät für Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie sowie das Stratosphärenobservato-

rium Sofia hervor. Die enge Beziehung zu Kepler gründet sich nicht allein auf die Tatsache, dass die zentralen Gebäude der Uni an der Keplerstraße liegen. Auch für die Technische Optik, ein an der Uni Stuttgart

intensiv gepflegtes Fach, ist Kepler einer der Urväter.

Auf eine noch längere Tradition beruft sich die Universität Tübingen. Dort wurden 1511 der erste deutsche Lehrstuhl für Mathematik und Astronomie eingerichtet und mit dem Pfarrer Johannes Stöffler besetzt. „Besonders freut mich, dass einer der beiden Protagonisten des Astronomiejahres 2009 Alumnus der Universität Tübingen ist“, sagt Professor Bernd Engler, der Rektor. Johannes Kepler kam 1589 nach Tübingen. Er studierte am Stift evangelische Theologie – und hatte weit Höheres im Sinn: die Sterne.



Keplers Tempel der Astronomie StN

## Info

- Kepler, Astronomie und Raumfahrt heißt eine Briefmarkenausstellung; bis 1. Mai im Rathaus von Weil der Stadt.
- Himmelsstürmer Johannes Kepler heißt ein neues Theaterstück. Uraufführung ist am 25. April um 20 Uhr im Kegelymnasium Weil der Stadt.
- Das Einstein-Labor für Schüler wird am 30. März, 16 Uhr, in der Stadthalle Sindelfingen mit einem Vortrag über relativistische Effekte eröffnet.
- Das neue Bild vom Nachbarn Mars – was Kepler gern gesehen hätte: Ausstellung des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt von 15. Juni an im Rathaus Sindelfingen.
- Flug mit dem Raumschiff Somnia zum Mars für Kinder, 10. Mai bis 28.

Juni, Festplatz Weil der Stadt.

■ Erstdrucke Keplers und astronomische Geräte zeigt die Landesbibliothek Stuttgart vom 15. September an.

■ 400 Jahre neuzeitliche Astronomie: eine öffentliche Vortragsreihe der Uni Tübingen, ab 28. April jeweils dienstags, 20 Uhr, im Kupferbau. Im All sitzt Kepler am Steuer: Vortrag von Astronaut Ernst Messerschmid am 5. Mai.

■ Kepler und das Weltbild des modernen Menschen: Ringvorlesung vom 27. April bis zum 16. November der Universität Stuttgart und der Stadtbücherei. Beginn ist jeweils montags um 19 Uhr in der Stadtbücherei Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 2. eim



10-Euro-Gedenkmünze